

Trauung M&M 1717

Begrüßung mit Votum

Willkommen im Himmelgrün, liebe Mechthild und lieber Matthias. In eurem Himmelgrün.

Heute werdet Ihr JA zueinander sagen vor Gott und vor uns als Gemeinde. Es ist schön, dass Ihr, liebe Hochzeitsgäste, alle gekommen seid.

Ihr seid eine bunt gemischte Hochzeitsgesellschaft. So ist das, wenn zwei Menschen wie Mechthild und Matthias in der zweiten Lebenshälfte zueinander finden.

Besonders dankbar seid Ihr beiden, dass eure Kinder hier sind. Deshalb will ich auch: Till, Samuel, Franziska, Constanze und Elias besonders begrüßen.

Lass uns nun diesen Gottesdienst miteinander feiern:
im Namen Gottes,
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Lied Ich sing Dir mein Lied, 1 - 3

Psalm/gebete mit „himmelgrün“- Liedvers

Wir beten in Anlehnung an Psalm 118:

Dies ist ein Tag
von Gott gemacht.
Lass uns freuen und fröhlich sein.
Gott macht es hell.
Lasst uns freuen und fröhlich sein.
Gott ist uns ganz nah.
Lacht den Tag an und feiert gemeinsam.
Lasst uns freuen und fröhlich sein.
Dies ist ein Tag
von Gott gemacht.

Liedvers himmelgrün

Himmlicher Vater,
Mechthild und Matthias werden heute JA zueinander sagen, vor Dir und vor uns als Gemeinde.
Sei du jetzt in unserer Mitte und führe uns durch
deinen Heiligen Geist.
Das bitten wir dich durch Jesus Christus,
unseren
Herrn und Bruder.
Amen.

Lied Da berühren sich Himmel und Erde, 1- 3

TRAUANSPRACHE

"Euch aber lasse Gott wachsen und immer reicher werden in der Liebe zueinander und zu jedermann, dass eure Herzen stark seien."
(1. Brief an die Thessalonicher 3, 12)

Woher kommt es, dass wir lieben können?
Als Christinnen und Christen glauben wir, dass es Gottes Liebe zu uns Menschen ist, die uns fähig macht, andere zu lieben.
Gott liebt diese Welt, seine Schöpfung und seine Geschöpfe. Und in Jesus Christus ist Gottes Liebe Mensch geworden, uns ganz nah gekommen, damit wir sie verstehen, begreifen, spüren können, mit allen unseren Sinnen.

Liebe ist also ein Geschenk Gottes.
Wir können sie nicht selbst machen oder herstellen.

Aber wenn sie sich einstellt, stehen wir vor der Entscheidung, ob wir sie annehmen wollen, uns ihr hingeben.

Dass eure Liebe entfacht wurde, liebe Mechthild, lieber Matthias, ist in keinster Weise nicht selbstverständlich.

Ihr habt euch in Krisenzeiten kennengelernt.
Mechthild: eine der tiefsten Lebenskrisen,
durch Ingos Krankheit und Tod
Matthias: stand der Höhepunkt der Krise
stand dir noch bevor.
und: Das Projekt Landesgartenschau barg
auch so viele Herausforderungen (...)

So seid Ihr euch nähergekommen.

Ihr habt euch nicht gesucht, wie wir es
nachher in dem schönen Lied hören werden,
das Mechthild als Überraschung für Matthias
zur Trauung geschrieben hat.
"Nie suchst du dich, doch fand ich uns ..."

Vorsichtig seid Ihr aufeinander zugegangen,
manchmal einen Schritt vor und zwei zurück.
Aufmerksam auf die eigenen, oft sicher
wirren Gefühle lauschend.

Neugierig auf das Gegenüber zugehend,
überrascht, ganz Neues entdeckend.
Wir alle können verstehen, lieber Matthias,
wie sehr dich Mechthild fasziniert hat. Sie
fasziniert uns alle...

Aber Ihr habt euch auch gefragt:
Sind wir auf dem richtigen Weg?

Soll ich den Sprung wagen? Wie du,
Mechthild, es gesagt hast.

Ihr habt es gewagt, auch weil Ihr geglaubt
habt, dass diese neue, unerwartete Liebe ein
Gottesgeschenk ist.

Wachsen und gedeihen lassen.
Reicher werden in der Liebe.
sagt Paulus.
Und nicht nur zueinander, sondern zu
jedermann.

Wem Liebe geschenkt wird, der soll sie nicht
für sich behalten, egoistisch mit einer Mauer
umziehen, um sie zu schützen.

Liebe will ausgeteilt werden.

Deshalb ist auch mit dem Geschenk immer
ein Auftrag verbunden, ein Gebot.

Wir leben nicht nur uns selber.
Das Gottesgeschenk der Liebe soll unseren
Nächsten dienen, den Nahen und den Fernen.

Liebe fasst alle Verpflichtungen zusammen:

Römer 13,8: *Seid niemandem etwas schuldig,
außer, dass Ihr euch untereinander liebt. Die
Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist
nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.*
Gal 5, 12-14: *Ihr aber, Brüder und Schwestern,
seid zur Freiheit berufen. Allein seht zu, dass
Ihr durch die Freiheit nicht dem Fleisch Raum
gebt, sondern durch die Liebe diene einer dem
anderen. Denn das ganze Gesetz ist in dem
einen Wort erfüllt: Liebe deinen Nächsten wie
dich selbst.*

Euch beiden wünsche ich, dass eure Liebe im
täglichen Zusammensein wachsen und
gedeihen wird. Das wird nicht immer einfach
sein. Das wisst ihr.

Gebe Gott, dass die Liebe euch immer wieder
neu Herz und Seele erfüllt und Ihr sie mit
allen Sinnen genießen dürft.

Und dass sie euch stärkt, um sie weiter zu
geben, andere zu ermutigen, anzustecken.
Damit auch sie sich als Gottes geliebte Kinder
fühlen können.

Lied „Nie suchst du dich“

LESUNGEN

- zwei Gedichte (Trauzeugen)

Schriftworte (Pfarrerin)

Aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth. 13. Kapitel

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meine Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf. Sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.

Lied Geh aus mein Herz, 1.2. 5

TRAUUNG

- Trauversprechen gegenseitig
- Trausegen

Es segne euch der allmächtige Gott und vereine eure Herzen durch das Band der Liebe.

Der Friede Christi wohne in euren Herzen und in eurem Haus.

Wer in Not ist, finde bei euch Trost und Hilfe. Gute Freunde mögen euch in Freud und Leid zur Seite stehen.

Und der Segen, der dem Barmherzigen verheißen ist, komme über euch. Amen.

- Ringetausch: (Elias bringt die Ringe).

Tragt eure Ringe zum Zeichen für das Versprechen, das Ihr euch heute vor Gott gegeben habt.

Geschenkübergabe
Kuss

*Zwischenspiel „Jesus bleibt meine Freude“
von J.S.Bach*

Fürbitten (Trauzeugen, Pfarrerin)
mit Liedvers „der Himmel blühe uns“

Herr, unser Gott,
dass es in dieser Welt Liebe gibt, kommt von dir. Darum danken wir dir,
wenn Menschen in Liebe zueinander finden.

Vor dich bringen wir jetzt unseren Dank und unsere Bitten: "der Himmel blühe uns"

Brigitte Hahn
"der Himmel blühe uns"

Siegfried Weiter
"der Himmel blühe uns"

Gott, unser Vater,
wir bitten dich für alle, die zu früh den Weg zu dir gingen.
Besonders denken wir an die Väter von Mechthild und Matthias: Werner Holm und Gunther Schmauder.
Und an Ingo Senft-Werner.
Sie fehlen uns.
Doch oft spüren wir ihre Nähe und erleben, dass sie uns immer noch begleiten.
Mögen Sie in deiner Gegenwart ruhen und in Christus Frieden finden.

"der Himmel blühe uns"

Der Mandelbaum steht in Speyer
dazu soll dieser Weinstock gepflanzt werden,
im neuen Zuhause von Mechthild und
Matthias.

Bitten auf „Blätter“, die zum Weinstock an
den Altar gelegt werden,
während derer Gäste Bitten schreiben, die im
Anschluss an den Altar/vor den Altar gelegt
werden.

Zwischenspiel
„From A Forest Glen“ von Paul Koepke

Vater Unser

Lied Freunde, dass der Mandelzweig 1 - 3

Vorstellung des Spendenprojekts z. Kollekte
(Bärbel Geschwill)

Lied Vertraut den neuen Wegen 1 - 3

Segen

*Nachspiel „That’s A Plenty“ von Benny
Goodman*

Pfarrerin Marianne Wagner 1717